



## AZUBI-Trainer hilft beim Ausbildungserfolg

Mit der Qualifizierung zum **AZUBI-Trainer** sollen Personen mit wenig oder ohne Ausbildungserfahrung in die Lage versetzt werden, nachhaltig und qualifiziert Teile der betrieblichen Berufsausbildung eigenständig zu übernehmen und die Auszubildenden im Rahmen der betrieblichen Aufgaben zu führen.

Die mit der Ausbildung in den Unternehmen betrauten Mitarbeiter verfügen in der Regel über keine ausreichende Qualifikation für Ausbildungsaufgaben und müssen deshalb dafür geschult werden.

Die Ausbildungsordnung für die Berufe in der Bauwirtschaft sieht bekanntlich die duale Ausbildung durch den Ausbildungsbetrieb und die Berufsschule vor. Dabei wird die betriebliche Ausbildung durch die überbetriebliche Ausbildung komplettiert. Somit steht die Ausbildung auf den drei Säulen: Ausbildungsbetrieb, überbetriebliche Ausbildung und Berufsschule.

Vor dem Hintergrund der immer umfangreicher werdenden unternehmerischen Aufgaben kann der Chef die Ausbildung nicht mehr intensiv betreiben. Daraus hat sich ergeben, dass Gesellen, Vorarbeiter oder Poliere auf der Baustelle die Ausbildung übernehmen. Da es meist unterschiedliche Personen sind, verliert sich eine klare Führung der Auszubildenden im Betrieb.

Ziel der Schulung zum **AZUBI-Trainer** ist die Straffung der Ausbildung im Betrieb. Interessierte Gesellen, Vorarbeiter oder Poliere werden zu Ausbildern qualifiziert. Ihnen werden Handhabungen vermittelt, wodurch sie den heutigen Erkenntnissen entsprechend ausbilden können. Sie werden so geschult, dass sie sowohl fachlich als auch pädagogisch befähigt sind, die Auszubildenden in die bautechnischen Tätigkeiten **“hinein-zu-begeistern”**. Der auszubildende Geselle, Vorarbeiter oder Polier wird zum **AZUBI-Trainer**.

Damit sind wesentliche Zielvorstellungen verbunden:

- Verbesserung der betrieblichen Ausbildung
- Verringerung der Abbrecherquote
- Qualitätssicherung der Baustellenleistung
- Zukunftsfähigkeit des Betriebes durch fähigen Nachwuchs sichern.

Erste Erfahrungen zeigen, dass sich schnell herumspricht, welcher Ausbildungsbetrieb eine Betreuungstruktur für die Auszubildenden vorhält. Damit wird nach außen deutlich, dass in diesem Bauunternehmen die Ausbildung wichtig genommen wird.

Die Schulung zum **AZUBI-Trainer** umfasst zwei Tagesmodule zur Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Schulungstage liegen zwei Wochen auseinander. In dieser Zwischenzeit wird Anwendungspraxis im Ausbildungsbetrieb erwartet, auf die das zweite Tagesmodul aufbaut.

Neben den administrativen Erfordernissen im Zusammenhang mit der Ausbildung, wie die Zusammenarbeit mit der Kammer, der Berufsschule und dem überbetrieblichen Ausbildungszentrum steht das Training der jugendorientierten, motivierenden Gesprächsführung im Mittelpunkt. [www.bau-abc-rostrup.de](http://www.bau-abc-rostrup.de) (Em)

## “Weißer Ordner” informiert aktuell über Leistungsstand des Auszubildenden

Ausbildungsbetriebe klagen immer wieder darüber, dass sie über den aktuellen Leistungsstand ihrer Auszubildenden nicht ausreichend informiert sind. Diese Aussage lässt vermuten, dass das Informationsinstrument **“Weißer Ordner”** nicht konsequent genutzt wird!?

Das **Bau-ABC Rostrup** und das **ABZ Mellendorf** haben bereits 1999 als erste Bau-Bildungszentren in Deutschland die überbetriebliche Ausbildung konsequent auf der Grundlage eines handlungsorientierten Vermittlungskonzeptes durchgeführt und die Ausbildungsergebnisse nach jedem überbetrieblichen Ausbildungslehrgang ausführlich den Auszubildenden und den Ausbildungsbetrieben mitgeteilt.

Schließlich soll am Ende der Ausbildung ein handlungskompetenter Baufachmann auf der Baustelle stehen, der den tariflichen Stundenlohn auch erwirtschaftet.

Ausbildung in der Bauwirtschaft bedeutet heute nicht mehr Vormachen und gedankenloses Nachmachen. Die Ausbildungsstruktur verlangt von dem Auszubildenden aktives Lernen und baustellenorientiertes Mitdenken.

Dazu gehört das Erlernen einer systematischen persönlichen Arbeitsvorbereitung, das fachgerechte Abarbeiten des Auftrags sowie eine begleitende und abschließende Qualitätssicherung (**Schaubild unten**).

Vermittlung von Handlungskompetenz  
in der überbetrieblichen Ausbildung

**Arbeitsvorbereitung**

- Materialeermittlung
- Werkzeugbedarf
- Personalbedarf
- Zeitbedarf
- Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz

**Erstellung des Projektes**  
nach den bekannteren handlungsorientierten Abläufen

**Qualitätssicherung**

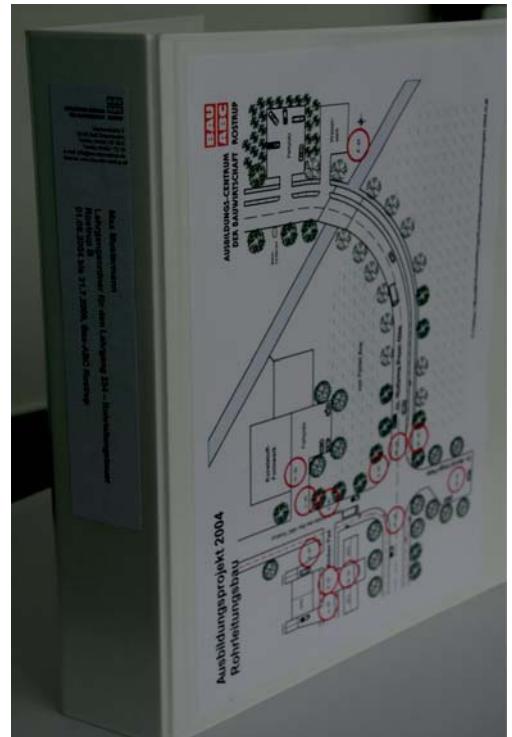
- Kontrolle der erbrachten Leistung
- Abrechnungsfähiges Aufmaß
- Berichtswesen
- “Weißer Ordner”

Dieser hohe Ausbildungsanspruch verlangte auch von den Ausbildungsbetrieben, der überbetrieblichen Ausbildung und der Berufsschule ein Umdenken. Es wird nicht mehr nebeneinander nur nach individuellen Vorgaben der drei Lernorte ausgebildet werden.

Lernortkooperation zur Umsetzung der handlungsorientierten Vermittlung der Ausbildungsinhalte ist erforderlich. Die Ausbildungspartner müssen den Auszubildenden mittels gemeinsam entwickelter Lehr- und Lernkonzeption in Richtung ‘handlungskompetenter Baufacharbeiter’ führen.

Auch vom zukünftigen Facharbeiter/Gesellen wird einiges erwartet. Eigenverantwortliches Handeln in den praxisnahen Ausbildungssituationen ist gefragt. Projekt-aufträge sind selbstständig und/oder in der Gruppe abzuarbeiten. Fachthemen müssen selbstständig mittels Fach- und Tabellenbüchern oder der Recherche im Internet aufgearbeitet werden. Der Umgang mit der neuesten Technik und die kritische Beurteilung der eigenen Leistung stehen im Vordergrund.

Die Ergebnisse der überbetrieblichen Ausbildung werden im sogenannten **“Weißer Ordner”** (**Fotos re.**) dokumentiert. Der **“Weißer Ordner”** dient den Auszubildenden als



Nachschlagewerk bei der Bearbeitung der einzelnen Ausbildungsprojekte. Gleichzeitig hat der Ausbildungsbetrieb die Möglichkeit, nach jedem Lehrgangsblock die aktuellen Inhalte der überbetrieblichen Ausbildung nachzuvollziehen und in die betriebliche Ausbildung zu integrieren. Der Ausbildungsbetrieb hat mit dem **“Weißer Ordner”** also einen stets aktuellen Überblick und Nachweis zum Leistungsstand des Auszubildenden!

Der **“Weißer Ordner”** ist zudem ein individuelles Lehr- und Lernbuch für den einzelnen Auszubildenden und entwickelt sich parallel zum jeweiligen Wissen-, Fertigungs- und Kompetenzumfang.

Der **“Weißer Ordner”** ist somit auch ein **Kommunikationsinstrument** zwischen dem Auszubildenden, dem Ausbildungsbetrieb und der überbetrieblichen Ausbildung.

Die Ausbildungsverantwortlichen sind gut beraten, sich den **“Weißer Ordner”** nach jedem überbetrieblichen Ausbildungslehrgang vorstellen zu lassen!

[www.bau-abc-rostrup.de](http://www.bau-abc-rostrup.de)

(Em)



## Freisprechung 2015 Brunnenbauer und Spezialtiefbauer

Für die Bundesfachgruppe Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik im ZDB erinnerte **Dipl.-Ing. Sebastian Geruschka** die frisch qualifizierten Brunnenbauer an die Notwendigkeit des "lebenslangen Lernens" über spezielle Fachlehrgänge bis hin zum Brunnenbauermeister. Er betonte dazu ausdrücklich die Bedeutung des **Bau-ABC Rostrup** als zentrales Bildungs- und Tagungszentrum für den deutschen Brunnenbau, Spezialtiefbau und die Geotechnik.

Das anwesende Auditorium umfasste 112 Personen, Auszubildende, angereiste Firmenvertreter, Eltern, Frauen und Freundinnen der Auszubildenden, Vertreter der beteiligten Institutionen, und bildete einen angemessenen Rahmen für die Freisprechung 2015. **Dipl.-Ing. Sebastian Geruschka** überreichte den drei lehrgangsbesten Brunnenbauern, **Manuel Böhle**, Konrad Stückerjürgen, Wassertechnik GmbH in Rietberg; **Tobias Engelhardt**, Hoorter Brunnenbau GmbH in Hoort, und **Marcel Kuchcinski**, Dahldrup & Söhne AG Bohrtechnik in Ascheberg, ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift **bbr** und ein Buchgeschenk. Drei Jahre Ausbildung und zwei anstrengende Prüfungstage haben 26 Brunnenbauer und 22 Spezialtiefbauer abgeschlossen.

er und Spezialtiefbauer an der **BBS Ammerland** sprachen **Studierrat Daniel Brunn** und **Oberstudienrat Rüdiger Lütke Brintrup**. Die gemeinsame Zeit im Internat ermöglichte in idealer Form das Aufarbeiten der praktischen und theoretischen Ausbildungsinhalte bis hinein in die Abendstunden.



Dies konzentrierte Lernen in Arbeitsgruppen und die gemeinsame Freizeitgestaltung ließen auch in diesen Fachklassen gute Ausbildungs- und Prüfungsergebnisse entstehen und auch Freundschaften wachsen.

Für die **Bundesfachabteilung Spezialtiefbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie** überreichte **Dipl.-Ing. Uwe Hinzmann**, Keller Grundbau, den lehrgangsbesten Spezialtiefbauern **Martin Spieth**, Bombardi Tiefbau GmbH in Titisee-Neustadt, **Moritz Riedel**, Demler Spezialtiefbau GmbH & Co. KG in Netphen und **Helmut Brossok**, Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Bebra, die Facharbeiterbriefe und ein Buchgeschenk.

**Dipl.-Ing. Uwe Hinzmann** wies ausdrücklich auf den steigenden Fachkräftebedarf bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten in der deutschen Bauwirtschaft hin und betonte dabei die notwendige Bereitschaft zur überregionalen Mobilität und auch den zusätzlichen Reiz eines möglichen weltweiten Einsatzes als besondere Motivation gerade für junge Fachkräfte. Duale Studiengänge bieten eine attraktive Möglichkeit, Aus- und Weiterbildung mit einem praxisorientierten Studium zu verknüpfen.

Die erfolgreichen Prüfungsteilnehmer können durch die bestandene Abschlussprüfung neben ihrer Gesellen- und Facharbeiterqualifikation auch stolz auf den dadurch gleichzeitig erworbenen Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) sein, der zusätzliche reizvolle Weiterbildungsperspektiven eröffnet.

Die drei Lehrgangsbesten erhielten je einen Gutschein für die kostenlose Teilnahme an einem fachspezifischen Thementag aus dem Bildungsangebot der **BAU-Akademie-Nord im Bau-ABC Rostrup**.  
Fotos: [www.bau-abc-rostrup.de](http://www.bau-abc-rostrup.de) (Em/Hey)



**Brunnenbauermeister David Urban-Werner** ließ in seinem traditionellen Rückblick die Historie der Ausbildung der Brunnenbauer und der Spezialtiefbauer im **Bau-ABC Rostrup**, von der ersten Stunde 1980 bis hin zur aktuellen, ständig expandierenden technischen Infrastruktur, Revue passieren.

Brunnenbauer **Silas Göller**, Hettmannsperger Spezialtiefbau GmbH in Karlsruhe, und Spezialtiefbauer **Helmut Brossok** resümierten unterhaltsam aus der Perspektive der ehemaligen Auszubildenden. Beide Betrachtungen kamen am Ende zum gleichen, interessanten Ergebnis: Nach einer kurzzeitigen, schwierigen Eingewöhnungsphase in ungewohnter Umgebung folgte eine intensive und harmonische Arbeitszeit in der überbetrieblichen Ausbildung und in der Berufsschule.

Für die Lehrer der Bundesfachklassen für Brunnenbau-



## KAEFER -Trophy - Neuer Weg der AZUBI-Akquisition -



**KAEFER Isoliertechnik** geht neue Wege zur Begeisterung von Schülern für eine Ausbildung zum **Industrie-Isolierer**, zum **Trockenbaumonteure**, zum **Konstruktionsmechaniker** und in den **kaufmännischen Berufen**. Zum dritten Mal waren Abgangsklassen aus 16 Bremer Schulen zu dieser kombinierten Sport- und Informationsveranstaltung anwesend.

Die **KAEFER-Trophy** wurde 2013 gemeinsam mit dem **Sportgarten e.V.** am Sommerdeich in Bremen ins Leben gerufen, um das Thema **Ausbildung**, eingebettet in ein **Fußballturnier**, stärker in den Fokus der Schülerinnen und Schüler zu rücken.

Im Rahmen der **KAEFER-Trophy** werden Inhalte der Ausbildungen in einem Berufsparcours live demonstriert. Der Parcours ermöglicht den Schülern, diese Berufe hautnah zu erleben. Die **KAEFER-Auszubildenden** sind vor Ort und geben den Schülern Informationen aus erster Hand. Die Lehrer kommen direkt mit den Ausbildern ins Gespräch und machen sich selbst ein Bild von den angebotenen Ausbildungsberufen.



Das **Bau-ABC Rostrup** unterstützt diese richtungweisende Veranstaltung und stellte weitere Ausbildungsberufe in der Bauwirtschaft live vor. Blickfang war sicher auch hier wieder der überdimensionale Schutzhelm (**Foto oben**), der über dem Informationsstand schwebte.

Die Schüler zeigten auf dem Fußballplatz Einsatz und waren auch sehr interessiert an den Inhalten der Ausbildungsberufe. Zudem gab es einen tollen Klassenpreis zu gewinnen. Neben den sportlichen Highlights bot die Veranstaltung reichlich Gelegenheit, sich zu engagieren und auszutauschen. Darüber hinaus ist die **KAEFER-Trophy** eine gute Gelegenheit für die Klasse, sich als Team zu präsentieren. [www.kaefer.de](http://www.kaefer.de) (Em/Kre)

